



Respektvolles Handeln

Thema:
Kommunikation und Konfliktbewältigung

Schulstufe:
ab 1. Schulstufe

Gesamtdauer:
1 Unterrichtseinheit

Material:
Tafel, Kreide o.ä.

Wenig
Vorbereitung!

PHASE	DAUER	INHALT
EINSTIEG	10 Min	Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, dass es manchmal schwierig sein kann, jemanden, den wir nicht leiden können, respektvoll zu behandeln. Fragen Sie die Kinder, ob sie dieses Problem schon einmal gehabt haben. Diskutieren Sie mit den Kindern kurz darüber.
ERARBEITEN	30 Min	<p>Lesen Sie nun den folgenden Text vor: <i>„Das Folgende hat eine Schülerin über die Herausforderung geschrieben, mit jemandem umzugehen, den sie nicht leiden kann: Ich hatte ein Problem mit einer Schülerin, Lena hieß sie. Sie war keine echte Freundin. Sie drohte immer damit, dass wir keine Freunde mehr sein würden, wenn ich nicht täte, was sie wollte. Sie hat sich mir gegenüber gemein verhalten. Meine Mama meint, es gibt immer so eine Lena in jeder Klasse. Sie hat mich gefragt: Was kannst du tun, um mit dieser Lena nun auszukommen? Ich beschloss, mit Lena zu reden. Wir waren uns einig, dass wir keine Freunde sein mussten – wir mussten uns lediglich gegenseitig respektieren.“</i></p> <p>Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler was ihrer Meinung nach die wichtigste Erkenntnis ist, die das Mädchen aus dieser Erfahrung gezogen hat? Schreiben Sie Folgendes auf die Tafel und lesen Sie den Satz vor: <i>„Wir waren uns einig, dass wir keine Freunde sein mussten – wir mussten uns lediglich gegenseitig respektieren.“</i></p> <p>Diskussion: Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, ob sie es schon einmal geschafft haben, jemanden, den sie nicht leiden können, respektvoll zu behandeln? Diskutieren Sie mit ihnen darüber.</p>

PHASE	DAUER	INHALT
ERARBEITEN	5 min	<p>Fragen Sie anschließend was Menschen tun können, die in derselben Klasse mit jemandem sind, mit dem sie nicht länger befreundet sind oder den sie nicht leiden können. Die Kinder überlegen, wie sie von jemandem behandelt werden möchten, der sie nicht leiden kann. Die Vorschläge werden auf der Tafel notiert. Anschließend sammeln Sie Vorschläge, welche Verhaltensweisen vermieden werden sollten. Schreiben Sie diese ebenfalls auf die Tafel.</p> <p>Weisen Sie die Kinder darauf hin, dass es Dinge gibt, die man einhalten muss, um in einer Gemeinschaft zusammen mit jemandem zu leben, den wir nicht leiden können. Ergänzen Sie die Liste durch folgende Punkte, sofern sie nicht bereits genannt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • negative Körpersprache oder Mimik vermeiden • nicht über denjenigen/diejenige flüstern, wenn man ihn/sie sieht • nicht hinter dem Rücken desjenigen/derjenigen lästern • keine SMS oder Zettelchen über diesen Menschen verschicken • höflich sein und, wenn möglich, grüßen (in einem höflichen, nicht sarkastischen Ton) <p>Um den Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen, welche Formen der Körpersprache sie vermeiden sollen, lassen Sie diese von den Kindern darstellen. Sie spielen z.B. folgende Dinge vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen negativen Blick oder eine negative Geste zeigen • die Köpfe zusammenstecken und flüstern • auf sarkastische Weise „Hallo“ sagen • Anschließend zeigen sie respektvolle Verhaltensweisen z.B. höfliches Grüßen, neutraler Blick/Geste.
ABSLUSS	5 Min	<p>Schärfen Sie den Kindern nochmal ein: So schwer es auch sein mag, sich respektvoll zu verhalten, so absolut wichtig ist es, dass sie es tun. Es ist niemals cool sich gemein zu verhalten. Bestätigen Sie den Kindern, dass das nicht immer einfach ist. Es braucht Mut und Anstrengung sich so zu verhalten.</p> <p>Abschließend erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, an wen sie sich wenden können, wenn sie sich in Konflikten befinden, die sie nicht alleine bewältigen können, z.B. Vertrauenslehrer/in, andere Vertrauensperson, Peer Mediatoren (sofern es welche gibt).</p>

Quelle:

mod. nach DREW, Naomi (2012): *Mobbing-Prävention in der Grundschule. 120 Spiele, Übungen und Arbeitsblätter.* Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr. S. 103-104.